



## Antrag auf Einführung der Sprachenfolge Englisch-Französisch-Italienisch

Das Korbinian-Aigner-Gymnasium stellt den Antrag auf Einführung einer neuen Sprachenfolge für den sprachlichen Zweig. Es soll künftig möglich sein, diesen auch mit der Sprachenfolge Englisch-Französisch – Italienisch belegen zu können.

### Begründung

#### 1. Derzeitige kritische Situation

Das KAG bietet zur Zeit drei Ausbildungsrichtungen an:

- ➔ Die musische Ausbildungsrichtung
- ➔ Die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung
- ➔ Die sprachliche Ausbildungsrichtung

Die **sprachliche Ausbildungsrichtung** kann bislang ausschließlich von Schülerinnen und Schülern gewählt werden, die in der Unterstufe die Sprachenfolge Englisch/Latein oder Latein/Englisch gewählt haben und dabei nicht im musischen Zweig sind. Daraus folgt, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache gewählt haben, sich bereits bei ihrer Wahl in der 5. Jahrgangsstufe dazu verpflichten, ab der 8. Jahrgangsstufe den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig zu besuchen. Eine oftmals ungewollte Festlegung, die nicht revidierbar ist.

Dies bedeutet, dass sprachlich begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler, letztendlich Latein wählen müssen, um den entsprechenden sprachlichen Zweig absolvieren zu können.

Dieser Umstand hat wiederum zur Folge, dass dem Fach Französisch in der Oberstufe eben solche Kandidatinnen und Kandidaten fehlen und auch das Fach Italienisch nur auf wenige potenzielle Kursteilnehmer zurückgreifen kann. In beiden Fächern können deshalb nur jahrgangsübergreifende Kurse angeboten werden, d.h. Schüler der 11. und 12. Klasse werden gemeinsam unterrichtet und auf das Abitur vorbereitet, was sich für die Schülerschaft als wenig attraktiv darstellt. Dies kann und darf kein erwünschtes Ziel eines sprachlichen Ausbildungszweiges an einem bayerischen Gymnasium sein!

Letztendlich führen diese bedauerlichen Umstände folgerichtig zu einem allmählichen „Untergang“ des sprachlichen Zweiges, was die Zahlen der letzten Jahre eindeutig belegen.

Wahl des sprachlichen Zweiges in der 8. Klasse:

SJ 2016/17: 20 Schüler/innen

SJ 2017/18: 16 Schüler/innen

SJ 2018/19: 17 Schüler/innen

SJ 2019/20: 15 Schüler/innen



## 2. Positive Folgen der neuen Sprachenfolge für die Schüler- und Elternschaft

Bei der Wahl der 2. Fremdsprache, die bereits während der 5. Jahrgangsstufe stattfindet, kann nach der Neuerung frei zwischen Latein und Französisch gewählt werden, **ohne** sich damit bereits auf einen Zweig festzulegen. Sowohl mit Latein als auch mit Französisch kann man sich ab der 8. Jahrgangsstufe für den naturwissenschaftlich-technologischen wie auch für den sprachlichen Zweig mit der 3. Fremdsprache Italienisch entscheiden. Eine solche Maßnahme kann eine sachlich fundierte und den Begabungen der Schüler berücksichtigende Wahlmöglichkeit gewährleisten.

In zahlreichen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, aber vor allem auch mit Eltern wurde die momentane Situation sehr bedauert und der Wunsch nach Änderung der Sprachenfolge nachdrücklich geäußert. Viele Eltern sehen im Angebot von drei lebendigen Fremdsprachen eine sehr geeignete Vorbereitung ihrer Kinder auf das Leben nach der Schule.

## 3. Positive Folgen für den sprachlichen Zweig am KAG

Durch die derzeitigen Gegebenheiten ist der sprachliche Zweig am KAG – wie oben gezeigt – vom Aussterben bedroht. Dank der zusätzlichen Option bei der Sprachenwahl ist eine deutliche Zunahme der einschlägigen Schülerschaft zu erwarten, da diejenigen, die bislang Latein umgehen wollten und somit zwangsläufig den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig wählten, nunmehr den sprachlichen Zweig besuchen könnten.

Es ist zu erwarten, dass die Neuerung zum einen dazu führen kann, dass etwas mehr Schülerinnen und Schüler Französisch wählen, vor allem aber, dass mehr sprachlich interessierte und begabte Kandidatinnen und Kandidaten für den sprachlichen Zweig und damit auch für die Oberstufenkurse der beiden romanischen Sprachen zur Verfügung stehen und diese dann schülergerecht eingerichtet werden können.

Eine sinnvolle und zielgerichtete Fortführung dieser Ausbildungsrichtung bis zum Abitur könnte somit abgesichert werden.

## 4. Positive Folgen für das Bildungsangebot am KAG und die Bildungsregion Erding

Als Bildungseinrichtung mit ausgewiesenem internationalen und interkulturellen Profil, wie es etwa die Auszeichnungen als *Schule für Europa* oder *Botschafterschule des europäischen Parlaments* eindrucksvoll untermauern, stünde es dem KAG bestens zu Gesichte, mit der neuen Sprachenfolge einen echten modernen Fremdsprachenzweig anzubieten, der es ihren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in einer immer stärker vernetzten internationalen Welt im wahrsten Sinne des Wortes „mitreden“ zu können. Drei gegenwärtig führende europäische Sprach- und Kulturkreise könnten der Schülerschaft mit der Einführung der neuen Sprachenfolge auch dank der bereits bestehenden Austausch- und Kooperationsprogramme im direkten Kontakt mit den Menschen nähergebracht werden und somit deren Horizont und Bewegungsspielraum, nicht zuletzt auch in Hinblick auf Berufs- und Studienwahl maßgeblich erweitern.

Das Bildungsangebot im Landkreis würde damit spürbar verbessert und dadurch noch zeitgemäßer werden, zumal uns bei Gesprächen mit der Schulleitung des Anne-Frank-Gymnasiums im Vorfeld der Antragsstellung signalisiert wurde, dass auch dort ein solcher Zweig angeboten werden sollte, wodurch keines der beiden Gymnasien einen Standortvorteil hätte.

Unserer Einschätzung nach wären damit keine zusätzlichen finanziellen Kosten für den Landkreis als Sachaufwandsträger verbunden. Der Mehraufwand an Büchern für den sprachlichen Zweig würde durch den entsprechenden Rückgang des Bedarfs an naturwissenschaftlichen



Büchern ausgeglichen. Bei der Ausstattung für die 2. Fremdsprache dürften sich die Kosten für die jeweiligen Fächer die Waage halten, ungeachtet des Wahlverhaltens in der 5. Klasse. Nachdem bereits der Leiter der MB-Dienststelle, Herr Richard Rühl, sowie der Vertreter des Staatsministeriums, Herr MR Robert Gruber, die Unterstützung unseres Antrags zugesichert haben, bitten wir nun Sie, sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer, als unser Sachaufwandsträger dieses Anliegen wohlwollend zu prüfen und eine Weiterleitung an das Kultusministerium zu veranlassen.

Regine Hofmann und Gerhard Häußler

